

Wahlperiode 2011/2016

Drucksache Nr. 204

---

Landkreis Osterode am Harz  
Der Landrat  
- BWR -

Osterode am Harz, 19.11.2013

Beteiligt: Finanz- und Wirtschaftsausschuss
---

### Vorlage

für den Kreistag

## **Initiative Zukunft Harz, Projekt „Aktiv- und Sportregion Harz“; Zuschussgewährung zur Umsetzung des Projekts „Optimierung des Loipennetzes im Harz“**

### I. Erläuterung

Seit Sommer 2012 ist die Optimierung des Loipenangebotes das gemeinsame Ziel des „Regionalmanagements Westharz“ und der „Initiative Zukunft Harz“. Als Grundlage dafür wurden bereits das vollständige Loipennetz erfasst und die Handlungsbedarfe identifiziert. In den Analysesitzungen mit den regionalen Akteuren aus den beiden Landkreisen Goslar und Osterode am Harz wurde deutlich, dass der Harz hier gegenüber den anderen Wintersportregionen in Deutschland einen deutlichen Nachholbedarf hat. So gibt es u.a. keine einheitliche Information und Beschilderung der Loipen, Mängel bei der Loipenpflege, geringe Skatingangebote sowie eine fehlende Zertifizierung. Gemeinsam mit den regionalen Akteuren in beiden Landkreisen (Vertreter von Gemeinden, ehrenamtliche Loipenverantwortliche, Nationalparkverwaltung, Nds. Forstverwaltung, Harzer Tourismusverband, Nds. Skiverband u.a.) wurde ein umfassendes Konzept zur Optimierung der Loipensituation in beiden Westharzer Landkreisen erstellt. Dies war Grundlage für einen Förderantrag mit dem Projekttitel „Stärkung und Weiterentwicklung des Westharzes zu einer ganzjährig attraktiven Nordic-Aktiv-Region“.

#### Projektziele:

Ziel des Projektes ist die Stärkung des Harzes als Tourismusregion. Die Optimierung des Loipennetzes trägt dazu bei, den Harz zu einer unverwechselbaren und hochwertigen Marke zu entwickeln.

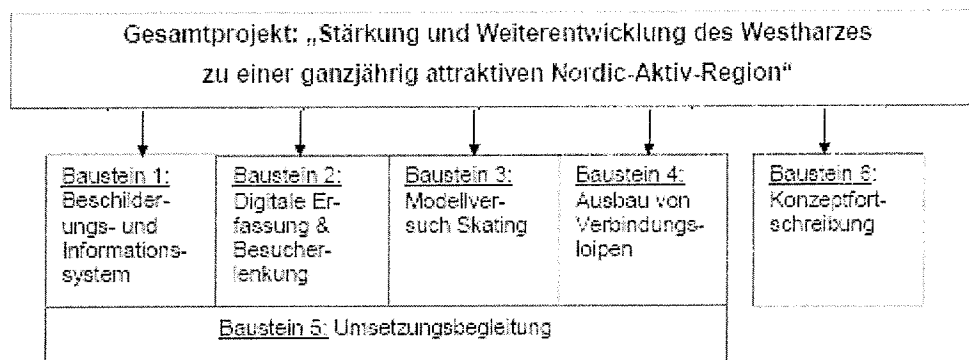
Oberziel ist die Umsetzung des Gesamtprojektes „Stärkung und Weiterentwicklung des Westharzes zu einer ganzjährig attraktiven Nordic-Aktiv-Region“ und eine Zertifizierung.

zierung nach DSV-Standard zu erreichen. Dafür spricht die hervorragende Grundlage des Harzes für den ganzjährigen nordischen Sport: Skilanglauf (Klassisch, Skating), Snowshoeing, Nordic-Walking und Nordic-Blaiding. Das vorhandene Loipenangebot soll nutzergerecht ausgebaut, qualitativ verbessert und zu einer Zertifizierung nach DSV-Standard entwickelt werden. Dies trägt zur Stärkung des Wintersporttourismus in unseren Gemeinden und in der Tourismusdestination Harz bei. Ein weiteres wichtiges Ziel ist die Gewinnung neuer Zielgruppen für den Skilanglauf bzw. den Wintertourismus sowie die damit verbundene Steigerung der Besucherzahlen für die Tourismusregion Harz.

Das Projekt zeichnet sich durch eine breite Zielgruppenansprache aus. Durch die angestrebte transparente und durchgängige Darstellung der unterschiedlichen Schwierigkeitsgrade bedient das neue Beschilderungskonzept sowohl den leistungsorientierten Wintersportler als auch Hobby- und Freizeitlangläufer, Familien, ältere Menschen und den Urlauber, der die Natur- und Kulturlandschaft des Harzes einmal auf anderem Wege kennen lernen und erleben möchte.

### Projekt-Bausteine

In dem Projekt sollen folgende sechs Bausteine bis Ende 2014 abgearbeitet werden (Nutzung ab Wintersaison 2014/2015):



#### Baustein 1: Beschilderungs- und Informationssystem

Durch die Beschilderung werden anschaulich Angaben zu Länge, Schwierigkeitsgrad (nach einheitlichem Farbstandard), Loipenrichtung und -bezeichnung gegeben. Durch die Verwendung der aus anderen Skigebieten bekannten Beschilderung nach DSV-Standard ist zudem eine leichte und schnelle Orientierung gerade auch für Tagestouristen gegeben. Bei mehrtägigem Aufenthalt kann anhand der Angaben aus den Internetportalen und der Streckenbeschilderung vor Ort ein individuell abgestuftes Loipenprogramm erstellt werden. Neben der einheitlichen Beschilderung sollen an den Einstiegspunkten der Loipen (meist an den Parkplätzen) Informationspunkte errichtet werden. Hier soll nicht nur der Streckenverlauf und eine differenzierte Darstellung des Schwierigkeitsgrades dargestellt, sondern vor allem auch der Naturraum Harz, in dem sich der Gast bewegen wird, vorgestellt werden. Die Konzeption findet in Abstimmung mit den regionalen Akteuren statt.

#### Baustein 2: Digitale Erfassung und Besucherlenkung

Zum einen sollen die Standorte der Schilder per GPS und zum anderen der komplette Verlauf der Loipen per GPS für die Erstellung von Tracks erfasst werden. Die GPS-Daten werden auf der Beschilderung integriert. Anhand der GPS-Daten kann der Langläufer bzw. Besucher seinen genauen Standort definieren. Dies kann z.B. im Unglücksfall für schnelle Hilfe sorgen. In Kombination mit der Nummerierung der

Schilder ist zudem die digitale Erfassung derselbigen einfach durchzuführen und bildet die Grundlage für die Erstellung eines Beschilderungskatasters, welches die Koordination von Reparatur- oder Ersatzmaßnahmen zukünftig erheblich vereinfachen wird. Durch die komplette digitale Erfassung der Loipen besteht die Möglichkeit einer georeferenzierten Darstellung im Internet. Außerdem können Touren als Tracks heruntergeladen werden, anhand derer sich der Besucher durch die Landschaft lenken lassen kann. Zusätzlich wird eine (Offline-) App entwickelt, die zusätzliche Informationen und Hinweise auf Besonderheiten entlang der Strecke während der Tour liefert. Der Einsatz dieser innovativen Form der Besucherlenkung eröffnet die Möglichkeit einer breiten und dennoch gezielten und abgestimmten Zielgruppenansprache. Ein weiterer Vorteil der digitalen Besucherlenkung ist die relativ einfach umzusetzende Mehrsprachigkeit.

#### Baustein 3: Modellversuch Skating

Das Angebot an Skatingloipen soll erweitert und durch zusätzliche Lehrangebote gefördert werden. Z. Zt. bestehen zwölf Skatingloipen im Harz, von denen neun Loipen zusätzlich im klassischen Stil befahrbar sind. Insbesondere bei der jüngeren Generation sowie bei leistungsorientierten Langläufern unterschiedlichen Alters besteht jedoch eine steigende Nachfrage nach Skatingloipen. Wie bereits auf den bestehenden Skatingloipen ist eine angepasste Unterhaltung und Pflege erforderlich. In Abstimmung mit den Vereinen bzw. Kurbetriebsgesellschaften sind Loipenbedarf sowie Bestand und Einsatzweise der Loipenspurgeräte in einem Pflegekonzept zu entwickeln und aufeinander abzustimmen.

#### Baustein 4: Ausbau von Verbindungsloipen

Das bestehende Loipennetz soll insbesondere durch Verbindungsloipen ergänzt und vervollständigt werden. Dazu muss genau erhoben werden, wie eine Wegeführung aussehen muss, so dass es nicht zu Konflikten mit anderen Nutzern, wie Forstwirtschaft, Naturschutz oder Wanderern, kommt.

#### Baustein 5: Umsetzungsbegleitung

Zur reibungslosen Umsetzung der Bausteine 1 bis 4 bedarf es einer Umsetzungsbegleitung. Hier gilt es einen detaillierten Zeitplan zu entwickeln, dessen Einhaltung durch eine externe Projektbegleitung sicherzustellen sein wird.

#### Baustein 6: Konzeptfortschreibung

Gezielte Weiterentwicklung und Umsetzung des Gesamtprojektes „Nordic-Aktiv-Region“

#### Förderantragstellung

Nach Vorstellung des Projektes Mitte Juli bei einem Besuch von Wirtschaftsminister Lies bei der „Initiative Harz“ wurde Ende August 2013 ein Förderantrag aus dem Förderbereich „Touristische Entwicklung“ bei der NBank gestellt. Der Landkreis Goslar hat die Federführung und Koordination im Förderantragsverfahren übernommen. Die Gesamtkosten für die Umsetzung des Vorhabens betragen 145.000 €. Bei einer Bewilligung der beantragten Förderung ist mit einer Landesförderung von 50 % zu rechnen. Die verbleibenden 50 % sind über Kofinanzierungsmittel der regional Beteiligten aufzubringen. Hierzu haben sich die Beteiligten vorbehaltlich der Beschlussfassungen der politischen Gremien darauf verständigt, einen Verteilungsschlüssel nach den Loipenkilometern (insges. 192 km) in den Gemeinden anzuwenden (Braunlage 25 km, Langelsheim 1 km, Seesen 6 km, SG Oberharz 26 km, Bad Grund 5 km,

Bad Sachsa 3 km, Bad Lauterberg 1 km, SG Walkenried 3 km). Den beiden beteiligten Landkreisen sind die Loipen-km in den gemeindefreien Gebieten zugeordnet worden (Landkreis Goslar 77 km, Landkreis Osterode a. H. 45 km). Entsprechende Beteiligungserklärungen vorbehaltlich der Beschlussfassungen der politischen Gremien sind im Antragsverfahren gegenüber der NBank abgegeben worden (sog. „letter of intent“).

Im Rahmen der Einplanungsrunde ist das Projekt von der NBank zwischenzeitlich bewilligt worden. Für die Mittelanforderung bei der NBank sind Beschlüsse der beteiligten Gebietskörperschaften erforderlich. Entsprechend der anteiligen Loipenkilometer von 45 km beträgt die Beteiligung des Landkreises Osterode am Harz an der Kofinanzierung einmalig bis zu 17.000,- € im Jahr 2014

## II. Beschlussvorschlag

Der Landkreis Osterode am Harz unterstützt das von der „Initiative Zukunft Harz“ und dem „Regionalmanagement Westharz“ initiierte Projekt Optimierung des Loipenangebots im niedersächsischen Teil des Harzes.

Zur Beteiligung an der Kofinanzierung stellt der Landkreis Osterode am Harz einmalig Mittel in Höhe von bis zu 17.000,- € im Jahr 2014 bereit.

Die Auszahlung der Mittel steht unter dem Vorbehalt, dass eine finanzielle Beteiligung aller weiteren Projektpartner sichergestellt ist.

In Vertretung

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'L. G. ...', written over a horizontal line.